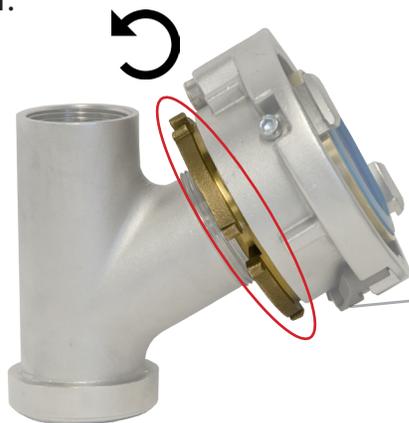




## Anleitung Arretierung des Kupplungsstutzens auf den Überflurhydranten

Durch die Arretierung wird der Kupplungsstutzen an dem Überflurhydranten fixiert. An der Storz Kupplung befinden sich zusätzlich 2 Innensechskantschrauben (M6x12), diese haben die Funktion des Diebstahlschutzes (verklebt) und der Fixierung der Einheit am Hydranten (drehbar). Die Kupplung ist in dem Y-Stück verklebt. In den Schritten 1-3 wird die Vorgehensweise der Arretierung beschrieben. (Abbildung kann je nach Modell abweichen)

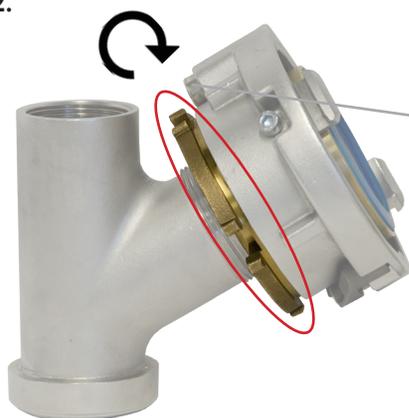
1.



Den Nutring aus Messing nach links drehen, sodass der Kupplungsstutzen nicht über die Storz Kupplung raus ragt. Im Anschluss die Kupplung mit dem Überflurhydranten verbinden.

Die Sperrklinke gedrückt halten, bis die Kupplung mit dem Überflurhydranten verbunden ist.

2.



Das Schloss dient zur Sicherung gegen unbefugtes Entkuppeln

Den Nutring aus Messing nach rechts drehen und diesen fest anziehen. Den passenden Kupplungsschlüssel finden Sie in dem Katalog „Armaturen für Trinkwasserversorgung“ unter Zubehör für Hydranten.

3.



Seitlich an der Kupplung befindet sich eine Innensechskantschraube, diese mit einem Inbusschlüssel anziehen. Somit wird die Einheit an Hydranten fixiert.

Um die Einheit von dem Überflurhydranten wieder zu entfernen, lockern Sie die Innensechskantschraube und den Nutring (Pos.1) mithilfe des Überflurhydrantenschlüssel.

**Spülstandrohre mit  
 Probenahmeventil**



**BEDIENUNGS- und EINBAUANLEITUNG**  
 Probenahmeventil mit Anschluss G 1/4“ und Adapter G 3/8“



Artnr	Bezeichnung	Gewicht
<b>025352VA</b>	DN80 Spülstandrohr 1xB, zur Probenahme, Temp- und Druckmessung, mit Schieber	11,60 kg
<b>025324V</b>	DN80 Spülstandrohr 1xB, zur Probenahme, Temp- und Druckmessung, mit Kugelhahn (Abb.)	11,60 kg
<b>025232V</b>	DN80 Spülstandrohr 1xC, zur Probenahme, Temp- und Druckmessung, mit Kugelhahn	11,50 kg
<b>025315VA</b>	DN80 Spülstandrohr 1xC, zur Probenahme, Temp- und Druckmessung, mit Schieber	14,00 kg
<b>025325V</b>	DN50 Spülstandrohr württbg. Ausführung 1xC, zur Probenahme, Temp- und Druckmessung mit Kugelhahn	11,60 kg
<b>025101VA</b>	DN80 Spülstandrohr 1xB, zur Probenahme mit Kugelhahn	14,00 kg

andere Ausführungen und techn. Änderungen möglich

**Luitpold Schott Armaturenfabrik GmbH**  
 67346 Speyer Brunckstr. 18  
 Tel: 06232/6459-0 Fax: 06232/6459-30  
 info@luitpoldschott.com

## Werkstoffe:

Die metallenen Werkstoffe entsprechen der DIN 50930 Teil 6. Die nichtmetallenen Dichtungen sind nach KTW und W 270 geprüft. DVGW Zulassung ist erteilt.

## Verwendung:

Das Probenahmeventil ermöglicht die Entnahme von Trinkwasserproben nach DIN ISO 19458 sowie nach den DVGW Arbeitsblättern W 291 und W 551. Nach W 291 wird eine Probeentnahme von Trinkwasser aus dem Rohrnetz durch ein Standrohr durchgeführt.

„ ..Die Probenahme sollte so erfolgen, dass die Wasserprobe durch die Probenahmeverrichtung nicht verfälscht wird (gemäß DIN 38411-1 und DIN 38402-14). Im Falle einer Probenahme über Standrohr sollten die Spülstandrohre nicht gegen spezielle Probenahmestandrohre ausgetauscht werden...“ Zitat -W 291 März 2000-

Die Luitpold Schott GmbH bietet Spülstandrohre mit Probenahme nach DVGW W 291 an.

Die Probenahme sind durch den Betreiber festzulegen. Dabei ist die Positionierung der Probestellen zu beachten. Bei Standrohren zur Probenahme aus der Leitung sollte diese vor vorhandenen Armaturen liegen, um Verfälschungen zu vermeiden.

## Einsatz:

Mittels beigelegtem Inbusschlüssel kann die Armatur abgesperrt oder geöffnet werden. Die Regulierung des Wasserstrahls erfolgt durch langsames Drehen des aufgesetzten Inbusschlüssels. .

Vor der Probenahme Auslaufrohr abflammen. Dazu kurz Wasser auslaufen lassen und Beflammen des Auslaufbogens.

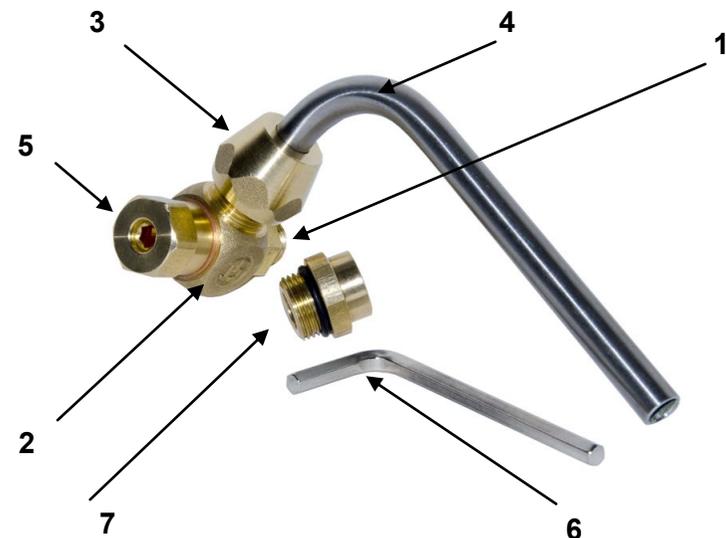
Die komplette Armatur ist beflammbar, die thermische Belastung sollte jedoch so kurz wie möglich erfolgen, damit die EPDM Dichtungen nicht zerstört werden. Normalerweise ist das Abflammen des Auslaufrohres ausreichend.

**Schweißbrenner sind für das Abflammen nicht geeignet, da die Temperatur der Schweißflamme das Probenahmeventil überhitzt und die Metalle zum Schmelzen bringen kann.**

## Einbau (bei lose gelieferten Probenahmeventil):

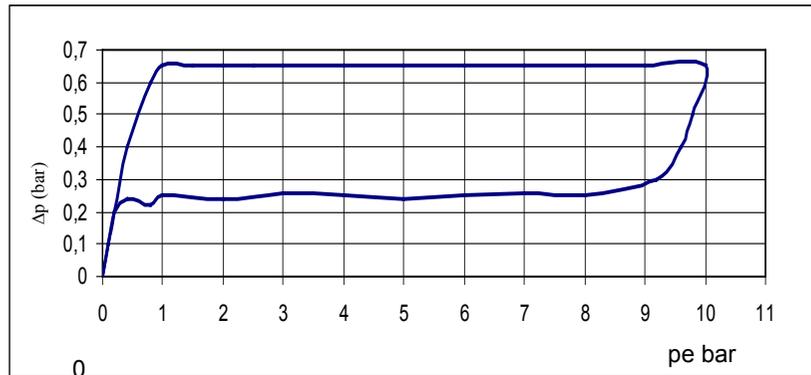
Benötigtes Werkzeug: Schlüssel SW 17, SW 19, SW 24, Inbusschlüssel SW 5

- Rohrsystem drucklos machen
- Probenahmeventil in den Anschluss einschrauben, ggf. 3/8" Adapter (7) verwenden
- Sechskantverschraubung (1) mit SW 17 anziehen, der Ventilkörper (2) ist noch drehbar
- Überwurfmutter (3) abschrauben, mit Quetschring auf das Auslaufrohr (4) stecken
- Ventilkörper (2) ausrichten, Oberteilverschraubung (5) mit SW 19 handfest anziehen
- Auslaufrohr einschrauben, ausrichten und Überwurfmutter (3) mit SW 24 anziehen, Ventilkörper ggf. lösen und neu ausrichten, danach festziehen
- Rohrsystem mit Druck beaufschlagen und Dichtheit überprüfen
- Probenahmeventil mit Inbusschlüssel (6) öffnen und auf Funktionsfähigkeit prüfen

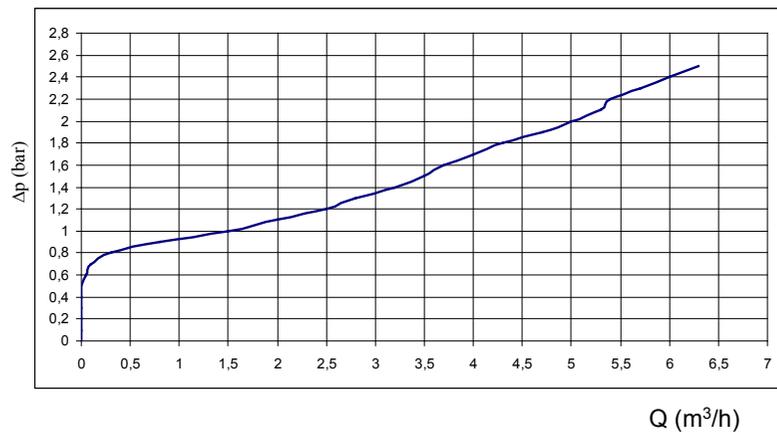


## Bedien- und Montagehinweise zum Systemtrenner „S“ Art.- Nr. 199...

### Ansprech-/Öffnungsdruck



### Durchfluss-Kennlinie



Luitpold Schott GmbH Armaturenfabrik  
Brunckstrasse 18  
67346 Speyer  
T 06232 6459-0  
F 06232 6459-30  
info@luitpoldschott.com



Luitpold Schott GmbH Armaturenfabrik



## Einsatz:

Der Systemtrenner BA Typ -302- Art.-Nr 199... ist für den Einsatz an Standrohren, Überflurhydranten oder ähnlichen zeitweiligen Wasserentnahmearmaturen vorgesehen.

Abgesichert werden Flüssigkeiten der Kategorie 4 nach EN 1717.

## Technische Daten:

Medium: Wasser  
Eingangsdruck: min. 1,5 bar  
max. 10 bar

max. Temp.: 65° C

Richtiger Einbau und Wartung garantieren die hohe Zuverlässigkeit dieser Armatur.

Neben den Einbau- und Wartungshinweisen sind die DIN 2001-2 und DVGW W 408 sowie örtlichen Vorschriften des Wasserversorgungsunternehmens zu berücksichtigen.

## Einbauhinweise:

Der Einbau des Systemtrenners sollte nach der Absperrarmatur erfolgen, die angegebenen Durchflussrichtung ist zu beachten. Beim Einschrauben beachten, daß die Prüfanschlüsse zugänglich bleiben. Durch die Inbusschraube des Plombensets kann das Anschlussgewinde gesichert werden. Die Schraube so fest anziehen, dass sie in das Gewinde einschneidet, Anschluss danach verplomben (Abb Seite 3).

Einbaulage: waagrecht bis senkrecht (Auslauf nach unten)  
**k e i n** Einbau in Steigleitungen!!  
Durchflussrichtung beachten

## Wartung:

Systemtrenner vor jedem Einsatz auf Undichtheiten oder Beschädigungen prüfen. Bei den Dichtungen der angeschlossenen Kupplung eine Sichtprüfung vornehmen.

Nach dem Wechsel von Funktionsteilen (Kartusche, Rückflussverhinderer) ist eine Überprüfung des Differenzdruckes vorzunehmen.

Eine erforderliche Desinfektion ist z. B. mit Mitteln auf Wasserstoffperoxidbasis möglich. Dabei sind die Hinweise der Hersteller des Desinfektionsmittel zu beachten.



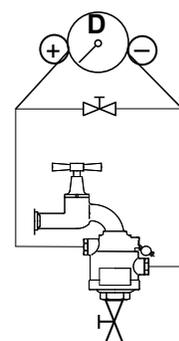
Plombenset

## Prüfung:

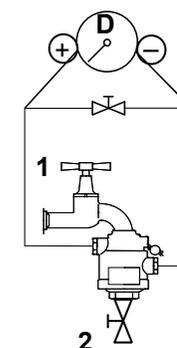
Prüfung und Wartung nur durch fachkundiges und eingewiesenes Personal. Eine Überprüfung ist mindestens jährlich mit einem geeigneten Prüfset durchzuführen. Der Prüftermin ist auf dem Systemtrenner zu vermerken.

Prüfungsablauf (schematisch) siehe unten.

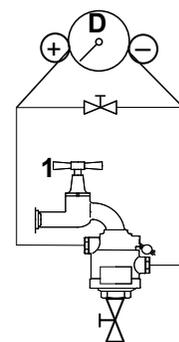
Bitte beachten Sie die Bedienanleitung für das jeweilige Differenzdruckprüfgerät.



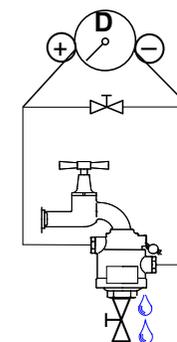
Differenzdruckmanometer **D** anschliessen



Absperrventil **1** öffnen, Absperrventil **2** schließen, Differenzdruck prüfen



Absperrventil **1** schließen und Differenzdruck prüfen.



Bypassventil **3** langsam bis zum Tropfpunkt des Ablassventils öffnen und Differenzdruck prüfen.

Das Ablassventil muss bei einem Differenzdruckes von mindestens 0,14 bar öffnen (tropfen) bei einem niedrigeren Druck ist die Kartusche zu wechseln.

## Anleitung Wechseln der beiden Rückschlagventile Systemtrenner „S“

Mit den beiden Werkzeugen ist ein unkompliziertes Wechseln der Rückschlagventile in dem Systemtrenner „S“ der Firma Luitpold Schott möglich. Das erste Werkzeug ist der Ausdrückdorn für die Eingangskartusche (Art.Nr. 199016K) und das zweite, der Ausdrückdorn für das ausgangsseitige Rückschlagventil (Art.Nr. 199015K).

1.



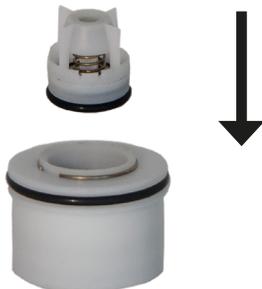
Den Systemtrenner „S“ von Luitpold Schott mit einem Gabelschlüssel (27mm) vorsichtig aufschrauben. Siehe Abbildung.

2.



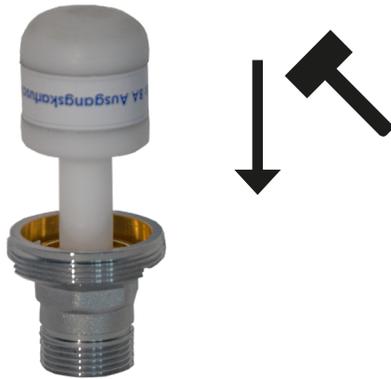
Das Gehäuse mit den beiden Prüfanschlüssen auf eine gerade, stabile Unterlage, wie z. B eine Werkbank legen. Unseren Ausdrückdorn für die Eingangskartusche wie abgebildet platzieren. Mit einem kräftigen Ruck das Rückschlagventil herauspressen. Falls sich das Rückschlagventil nicht löst, mit einem Hammer unterstützen. Dabei wird die Sicherung des Rückschlagventils abplatzen und kann somit gelöst werden.

3.



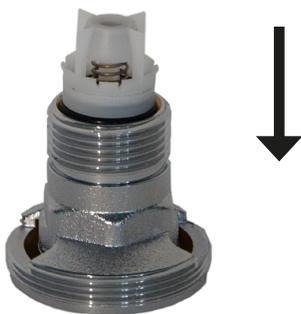
Das neue Rückschlagventil in die Kartusche einlassen, bis es hörbar einrastet. Die Mittelkartusche wieder in das Gehäuse unseres Systemtrenners „S“ mit den beiden Prüfanschlüssen stecken.

4.



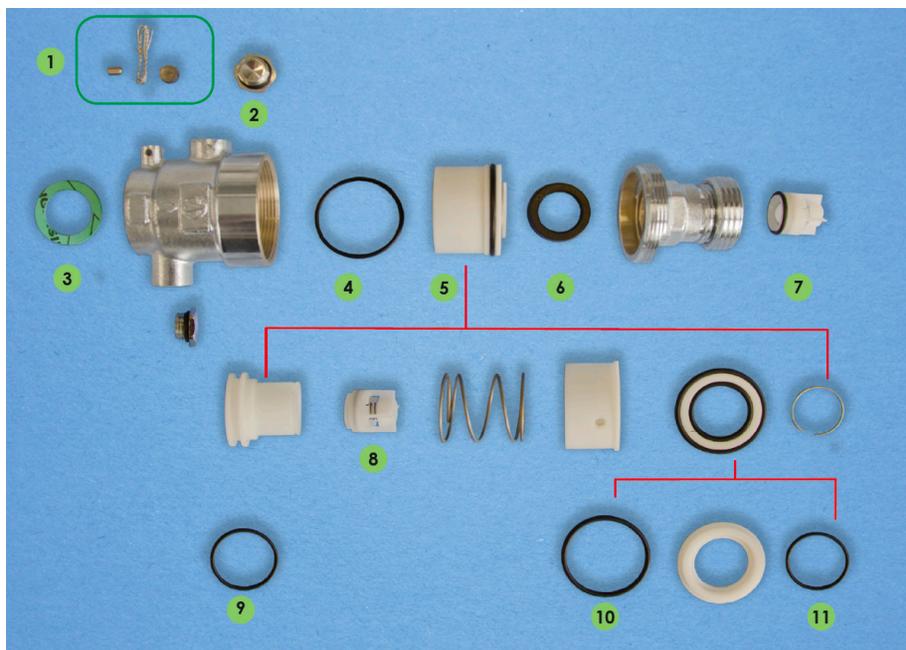
Das untere Gehäuse des Systemtrenners „S“ auf eine gerade, stabile Platte, wie z. B eine Werkbank legen. Den Ausdrückdorn für die Ausgangskartusche wie abgebildet platzieren. Mit einem kräftigen Ruck das Rückschlagventil lösen. Falls sich das Rückschlagventil nicht löst, mit einem Hammer unterstützen. Dabei wird die Sicherung des Rückschlagventils abplatzen und kann somit gelöst werden.

6.



Das neue, ausgangsseitige Rückschlagventil mit Dichtung in das untere Teil unseres Systemtrenners „S“ einlassen bis dieses hörbar einrastet.

Nachdem beide Ventile in dem Systemtrenner gewechselt sind, ist eine Funktions / Dichtheitsprüfung durchzuführen. In der Abbildung unten wird der Aufbau des Systemtrenners zur Vereinfachung dargestellt. Eine detaillierte Ersatzteilleiste finden Sie in unserem Katalog Armaturen für Trinkwasser auf der Seite 68. Unsere Kataloge erhalten sie auf Anfrage in gedruckter Form oder als digitale PDF Datei, diese befinden sich auch im „Download“ Sektor auf unserer Homepage. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an uns, wir beraten Sie gerne.



## Wartung:

Systemtrenner vor jedem Einsatz auf Undichtheiten oder Beschädigungen prüfen. Bei den Dichtungen der angeschlossenen Kupplung eine Sichtprüfung vornehmen.

Nach dem Wechsel von Funktionsteilen (Kartusche, Rückflussverhinderer) ist eine Überprüfung des Differenzdruckes vorzunehmen.

Eine erforderliche Desinfektion ist z. B. mit Mitteln auf Wasserstoffperoxidbasis möglich. Dabei sind die Hinweise der Hersteller des Desinfektionsmittel zu beachten.

## Montage- und Prüfhinweise zum Systemtrenner „VO“ Art.-Nr. 199...



Luitpold Schott GmbH Armaturenfabrik  
Brunckstrasse 18  
67346 Speyer  
T 06232 6459-0  
F 06232 6459-30  
info@luitpoldschott.com



Luitpold Schott GmbH Armaturenfabrik



## Einsatz:

Der Systemtrenner BA Typ -VO- Art.-Nr 199... ist für den Einsatz an Standrohren, Überflurhydranten oder ähnlichen zeitweiligen Wasserentnahmearmaturen vorgesehen.

Abgesichert werden Flüssigkeiten bis zur Kategorie 4 nach EN 1717.

## Technische Daten:

Eingangsdruck: min. 1,5 bar max. 10 bar

max. Temp.: 65° C

Durchfluss: bis 45 m³/h bei 4 bar

Eingang	Ausgang	Artikel-Nr.
2" AG	2" IG	199138M
2" AG	2" AG	199139M
2" IG	2" IG	199144M
2" IG	2" AG	199145M

andere Gewindeanschlüsse z. B. 1 1/2" sind möglich

Richtiger Einbau und Wartung garantieren die hohe Zuverlässigkeit dieser Armatur.

Neben den Einbau- und Wartungshinweisen sind die DIN 2001-2 und DVGW W 408 sowie örtlichen Vorschriften des Wasserversorgungsunternehmens zu berücksichtigen.

## Einbauhinweise:

Der Einbau des Systemtrenners sollte nach der Absperrarmatur erfolgen, die angegebenen Durchflussrichtung ist zu beachten. Beim Einschrauben beachten, daß die Prüfanschlüsse zugänglich bleiben.

Einbaulage: waagrecht bis senkrecht (Auslauf nach unten)  
**kein** Einbau in Steigleitungen!!  
Durchflussrichtung beachten

## Funktionsweise:

Systemtrenner der Bauart BA haben 3 Druckzonen.

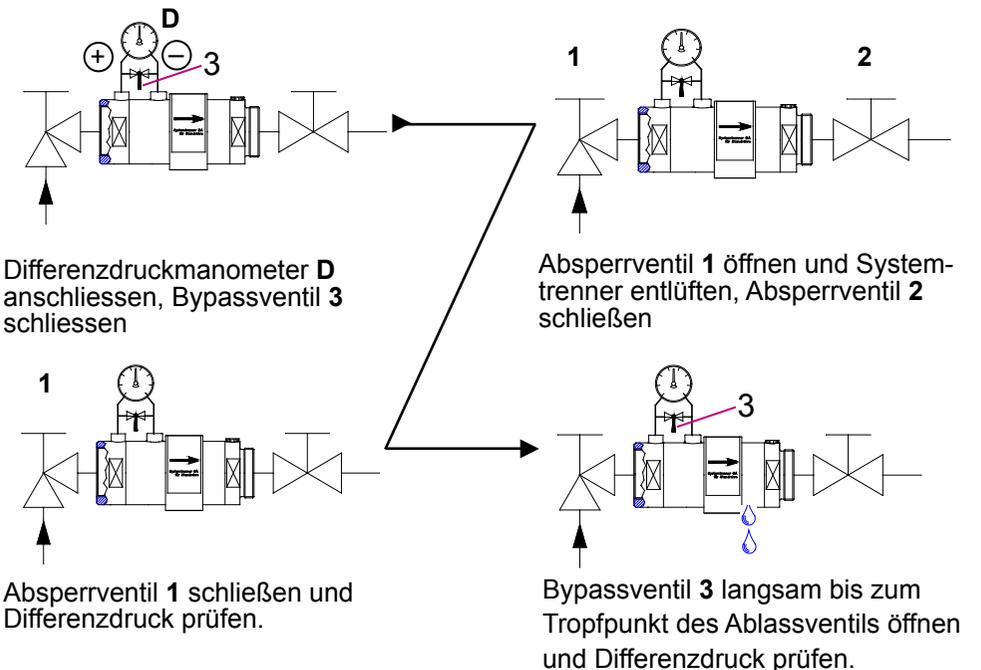
Beim Durchfluss liegt der Eingangsdruck (Leitungsdruck) über dem Mittelkammerdruck, der Auslassdruck liegt über dem der Mittelkammer. Sinkt der Eingangsdruck gegenüber dem Mittelkammerdruck oder der Mittelkammerdruck unter den Ausgangsdruck, so öffnet bei einwandfreier Funktion das Auslassventil der Mittelkammer, bevor der Differenzdruck auf 0,14 bar abgesunken ist.

## Prüfung:

Prüfung und Wartung nur durch fachkundiges und eingewiesenes Personal. Eine Überprüfung ist mindestens jährlich mit einem geeigneten Prüfset durchzuführen. Der Prüftermin ist auf dem Aufkleber des Systemtrenners zu vermerken.

Prüfungsablauf (schematisch) siehe unten.

Bitte beachten Sie die Bedienanleitung für das jeweilige Differenzdruckprüfgerät.



Das Ablassventil muss oberhalb eines Differenzdruckes von 0,14 bar öffnen (tropfen), bei einem niedrigeren Ansprechdruck ist die Kartusche zu wechseln.

## Prüfprotokoll Systemtrenner

Name des Prüfers : \_\_\_\_\_

Datum : \_\_\_\_\_

Nr.	Prüfung	Kontrolle	erfüllt Wert:	nicht erfüllt
1	Zustand und Dichtheit	kein Wasseraustritt, keine Ablagerungen		
2	Kontrolle des Differenzdruckes im Betrieb	Funktionsfähigkeit beim Durchfluss	$\Delta p =$	
3	Kontrolle des Öffnungsdruckes des Entlastungsventils	Beginn des Wasseraustritts bei $\Delta p > 0,14$ bar	$\Delta p =$	
4	Prüfung der Dichtheit des Entlastungsventils	kein Wasseraustritt nach Schließen des Bypassventils		
5	Prüfung der Entlüftung der Mittelkammer	völlige Entleerung der Mittelkammer		
6	Dichtheit des Ausgangs-RV	Wasseraustritt unter Druck nach Öffnen des Ablasskugelhahns		
7	Endkontrolle unter Betriebsbedingungen	Dichtheit des Systemtrenners		
Seriennummer :		Fahrzeug-Kennzeichen :		

Bemerkungen :

Die Prüfung ist durch sachkundiges Personal vorzunehmen.

# ANLEITUNG

## Prüfung von Systemtrenner BA an Standrohren und Verteilern zur zeitweisen Trinkwasserversorgung

Die Prüfung von Systemtrennern ist nach EN 1717 mindestens 1x jährlich durchzuführen. Mit dem Prüfkoffer können Prüfungen an eingebauten Systemtrennern BA durchgeführt werden.

Der Prüfkoffer Art.-Nr. 199505A ermöglicht die Prüfung von Systemtrennern der Firma Luitpold Schott GmbH, endo und der Firma Honeywell.



Art.-Nr. 199505A

Inhalt:

- 1 Differenzdruckmanometer
- 1 Schlauchset für „VO“ und „S“ mit Anschlüssen und Bypassventil
- 1 Geka-Plus Festkupplung mit Kugelhahn
- 1 Storz-C Blindkupplung mit Kugelhahn
- 2 Stecknippel DN 5 selbstabsperrend

**Voraussetzungen:** Wasseranschluss mit mind. 1,5 bar (konstant), für Standrohre wird der Zusatzfuß (Abb. 3) empfohlen. Ausgangsseitig Geka-Plus oder Storz C Kupplung, sonst Adapter verwenden.

**Achtung:** während der Prüfung erfolgt Wasseraustritt.

Prüfung nicht direkt am Hydranten durchführen (evtl. Verfälschungen durch Druckschwankungen).

**!Nach Beendigung der Prüfung vor dem Einlagern des Prüfsets unbedingt die Stecknippel an die Schnellkupplungen anstecken, damit erfolgt die Druckentlastung des Manometers!**



Abb. 3

Zusatzfuß für SD 75    04045M für Standrohr DN 50  
04049M für Standrohr DN 80



### Differenzdruckmanometer:

Das Manometer verfügt über eine Differenzdruckanzeige bis 1 bar  $\Delta p$  und eine Anzeige des Betriebsdruckes bis 25 bar. Über die unten angebrachten Anschlüsse ist das Schlauchset angeschlossen. Dabei wird der + Anschluss mit dem Prüfanschluss der Vordruckzone des Systemtrenners und der - Anschluss mit dem Prüfanschluss der Mitteldruckzone verbunden. Der Kugelhahn des Schlauchsets wird zur Kontrolle der Funktionsfähigkeit des Systemtrenners verwendet. Die Prüfung des Manometers wird vom QM des Hauses festgelegt (In der Regel 1x pro Jahr). Prüfen kann jeder mit der entsprechenden Befähigung aber auch entsprechende Kalibrierlabore.



Display

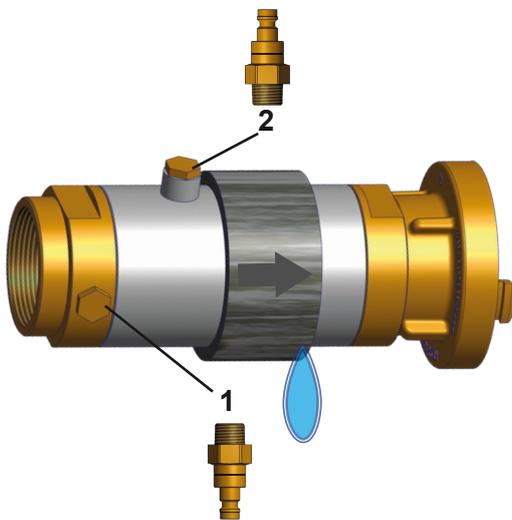


Anschlüsse

Anschluss Vordruckzone =   
 Anschluss Mitteldruckzone = 

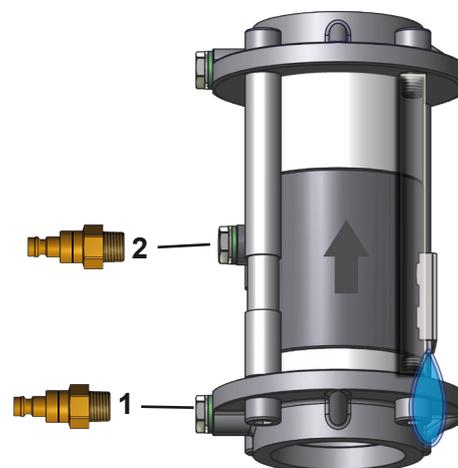
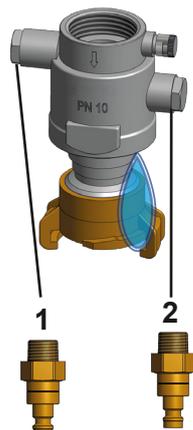
### Prüfung:

Der Prüfablauf ist bei allen Systemtrenner BA identisch. Bei den Systemtrenner I, VO und H werden die Verschlusschrauben 1 (Vordruckzone) und 2 (Mitteldruckzone) durch die selbstabsperrenden Stecknippel DN 5 ersetzt. Die Systemtrenner der Firma Kemper (Beulco) benötigen zusätzlich Prüfadapter.



1 Anschluss Vordruckzone =   
 2 Anschluss Mitteldruckzone = 

 Wasseraustritt  
bei der Prüfung





- 1.**
- Prüfung der Dichtheit des kompletten Systems unter Betriebsdruck und Kontrolle auf Verschmutzungen, ggf. reinigen.
  - Verschlusschrauben der Vordruck- und der Mitteldruckzone gegen die Prüfanschlüsse (1) und (2) austauschen.
  - Ausgangsseite des Systemtrenners mit der passenden Blindkupplung verschließen.
  - Entlüften des Systemtrenners und Ablassventil der Blindkupplung schließen, danach Wasserzufuhr absperren
  - Differenzdruckmanometer mit Schlauchset anschließen (Anschlüsse beachten).

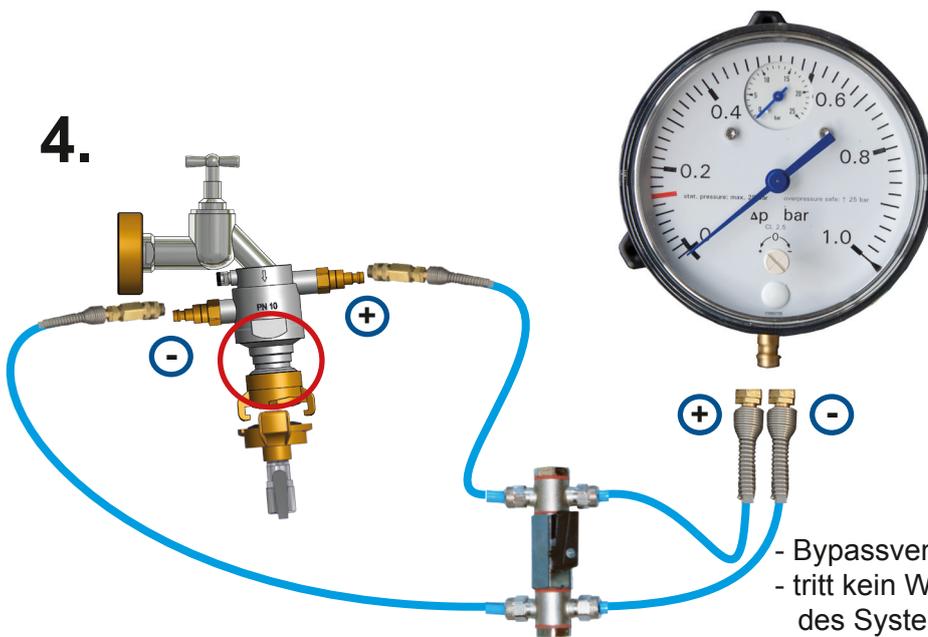
**2.**

- Kugelhahn des Bypassventils ist geschlossen
- Wasserzufuhr langsam öffnen
- nach Druckaufbau Wasserzufluss schließen
- Differenzdruck notieren

**3.**

- Bypassventil langsam öffnen, bis Wassertropfen aus dem Entlastungsventil austreten
- Differenzdruck notieren, er muss über 0,14 bar liegen
- Bypassventil schließen, es darf kein Wasser-austritt mehr erfolgen

4.



- Bypassventil völlig öffnen, Wasser tritt aus
- tritt kein Wasser aus dem Entlastungsventil des Systemtrenners mehr aus und die Differenzdruckanzeige steht auf „0“, wird der Kugelhahn der Blindkupplung geöffnet. Das Wasser muss unter Druck austreten, sonst liegt ein Defekt des Ausgangsrückflussverhinderers vor.

Das Ergebnis der Prüfung ist zu dokumentieren und das Prüfdatum wenn möglich, auf dem Systemtrenner zu vermerken.

Defekte Teile sind nach Herstellervorgaben auszutauschen, die Funktionsprüfung ist danach zu wiederholen.

Beispiel eines Prüfprotokolls:

Nr.	Prüfung	Kontrolle	erfüllt Wert:	nicht erfüllt
1	Zustand und Dichtheit	kein Wasseraustritt, keine Ablagerungen		
2	Kontrolle des Differenzdruckes im Betrieb	Funktionsfähigkeit beim Durchfluss	$\Delta p =$	
3	Kontrolle des Öffnungsdruckes des Entlastungsventils	Beginn des Wasseraustritts bei $\Delta p > 0,14$ bar	$\Delta p =$	
4	Prüfung der Dichtheit des Entlastungsventils	kein Wasseraustritt nach Schließen des Bypassventils		
5	Prüfung der Entlüftung der Mittelkammer	völlige Entleerung der Mittelkammer		
6	Dichtheit des Ausgangs-RV	Wasseraustritt unter Druck nach Öffnen des Ablasskugelhahns		
7	Endkontrolle unter Betriebsbedingungen	Dichtheit des Systemtrenners		
<b>Seriennr.:</b>		<b>Prüfer:</b>	<b>Datum:</b>	

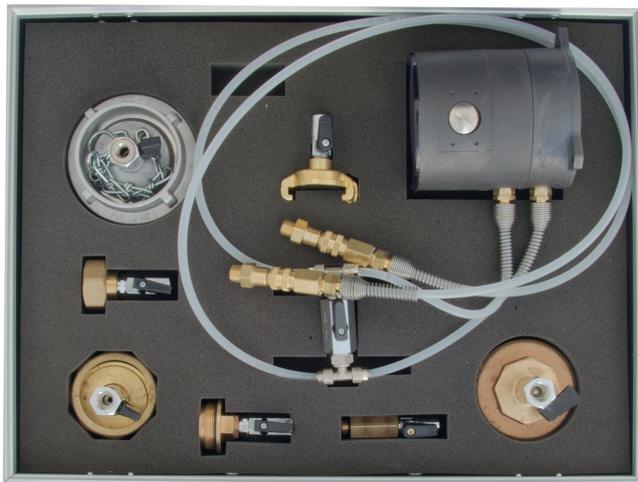
Die Prüfung ist durch sachkundiges Personal vornehmen.

# ANLEITUNG

## Prüfung von Systemtrenner BA an Standrohren und Verteilern zur zeitweisen Trinkwasserversorgung

Die Prüfung von Systemtrennern ist nach EN 1717 mindestens 1x jährlich durchzuführen. Mit dem Prüfkoffer können Prüfungen an eingebauten Systemtrennern BA durchgeführt werden.

Der Prüfkoffer Art.-Nr. 199512A ermöglicht die Prüfung von Systemtrenner BA der Firma Schott, EWE (Honeywell) und der Firma Kemper (Beulco).



Art.-Nr. 199512A

Inhalt:

- 1 Differenzdruckmanometer
- 1 Schlauchset mit Anschlüssen und Bypassventil
- 1 Geka-Plus Festkupplung mit Kugelhahn
- 1 Storz-C Blindkupplung mit Kugelhahn
- 1 Prüfset DN 20 Kemper
- 1 Prüfset DN 40 Kemper
- 1 Prüfadapter Kemper
- 2 Stecknippel DN 5 selbststabsperrend

**Voraussetzungen:** Wasseranschluss mit mind. 1,5 bar (konstant), für Standrohre wird der Zusatzfuß (Abb. 3) empfohlen. Ausgangsseitig Geka-Plus oder Storz C Kupplung, sonst Adapter verwenden.

**Achtung:** während der Prüfung erfolgt Wasseraustritt.

Prüfung nicht direkt am Hydranten durchführen (evtl. Verfälschungen durch Druckschwankungen).

**!Nach Beendigung der Prüfung vor dem Einlagern des Prüfsets unbedingt die Stecknippel an die Schnellkupplungen anstecken, damit erfolgt die Druckentlastung des Manometers!**



Abb. 3

Zusatzfuß für SD 75    04045M für Standrohr DN 50  
04049M für Standrohr DN 80

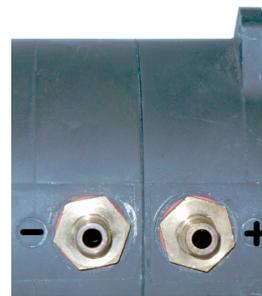


### Differenzdruckmanometer:

Das Manometer verfügt über eine Differenzdruckanzeige bis 1 bar  $\Delta p$  und eine Anzeige des Betriebsdruckes bis 25 bar. Über die unten angebrachten Anschlüsse ist das Schlauchset angeschlossen. Dabei wird der + Anschluss mit dem Prüfanschluss der Vordruckzone des Systemtrenners und der - Anschluss mit dem Prüfanschluss der Mitteldruckzone verbunden. Der Kugelhahn des Schlauchsets wird zur Kontrolle der Funktionsfähigkeit des Systemtrenners verwendet.



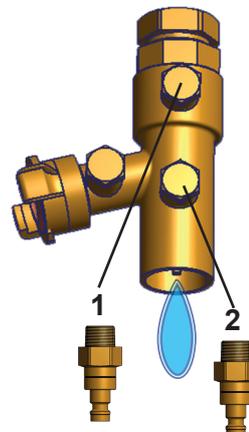
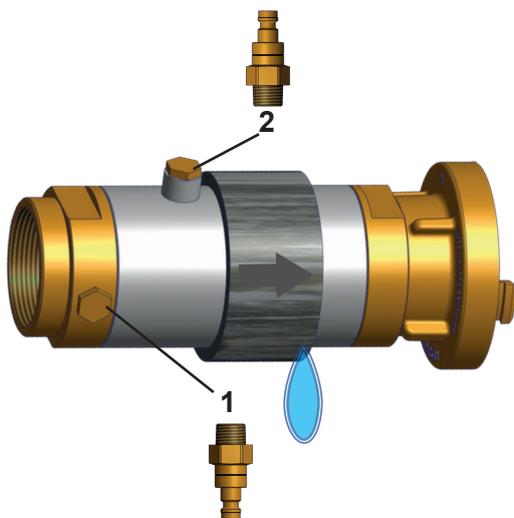
Display



Anschlüsse

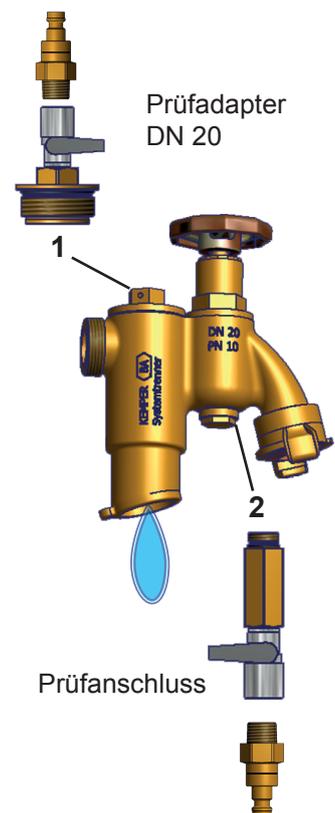
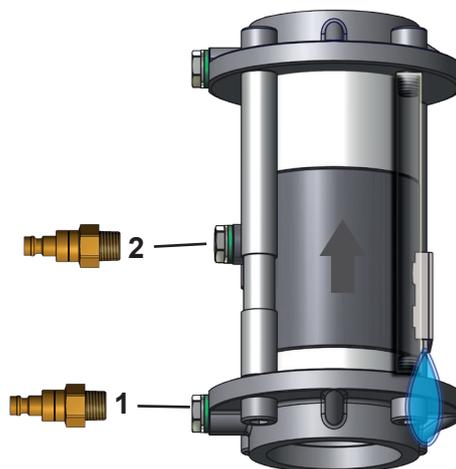
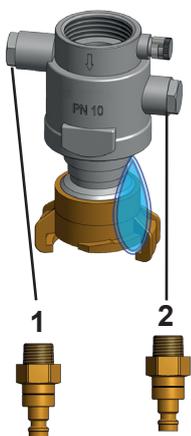
### Prüfung:

Der Prüfablauf ist bei allen Systemtrenner BA identisch. Bei den Systemtrenner I, VO und H werden die Verschlusschrauben 1 (Vordruckzone) und 2 (Mitteldruckzone) durch die selbstabsperrenden Stecknippel DN 5 ersetzt. Die Systemtrenner der Firma Kemper (Beulco) benötigen zusätzlich Prüfadapter.



- 1 Anschluss Vordruckzone = ⊕
- 2 Anschluss Mitteldruckzone = ⊖

Wasseraustritt bei der Prüfung

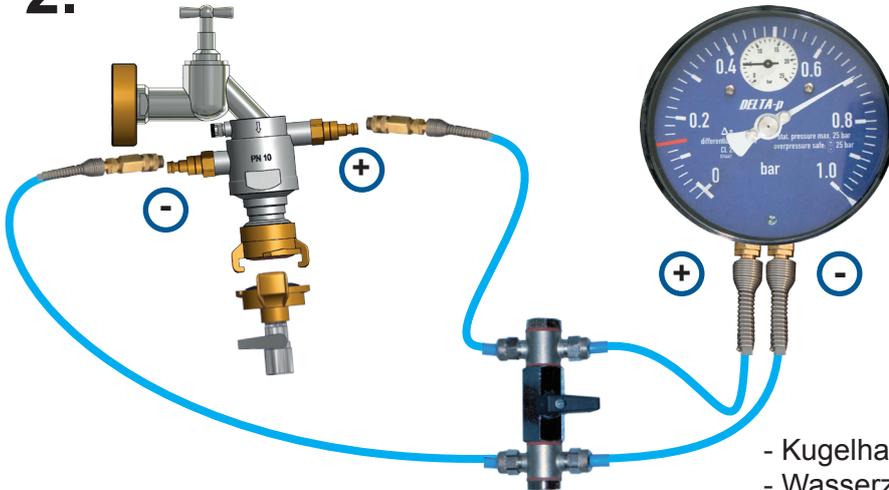




1.

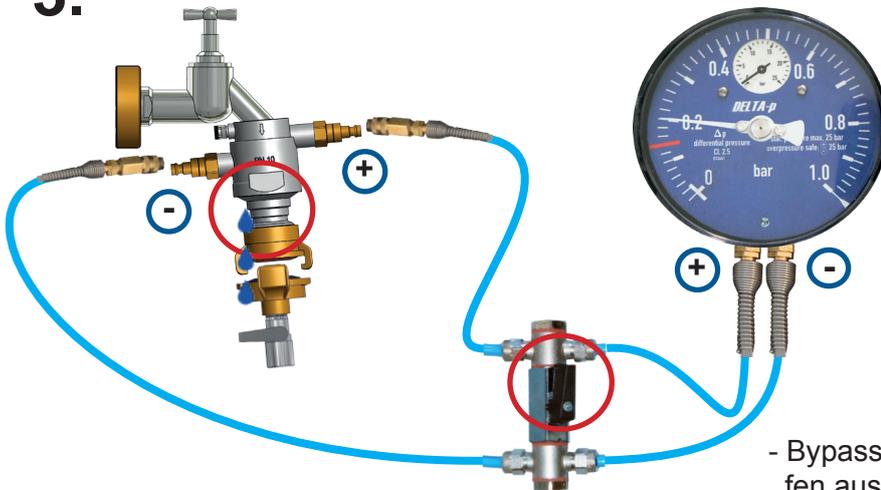
- Prüfung der Dichtheit des kompletten Systems unter Betriebsdruck und Kontrolle auf Verschmutzungen, ggf. reinigen.
- Verschlusschrauben der Vordruck- und der Mitteldruckzone gegen die Prüfanschlüsse (1) und (2) austauschen.
- Ausgangsseite des Systemtrenners mit der passenden Blindkupplung verschließen.
- Entlüften des Systemtrenners und Ablassventil der Blindkupplung schließen, danach Wasserzufuhr absperrn
- Differenzdruckmanometer mit Schlauchset anschließen (Anschlüsse beachten).

2.



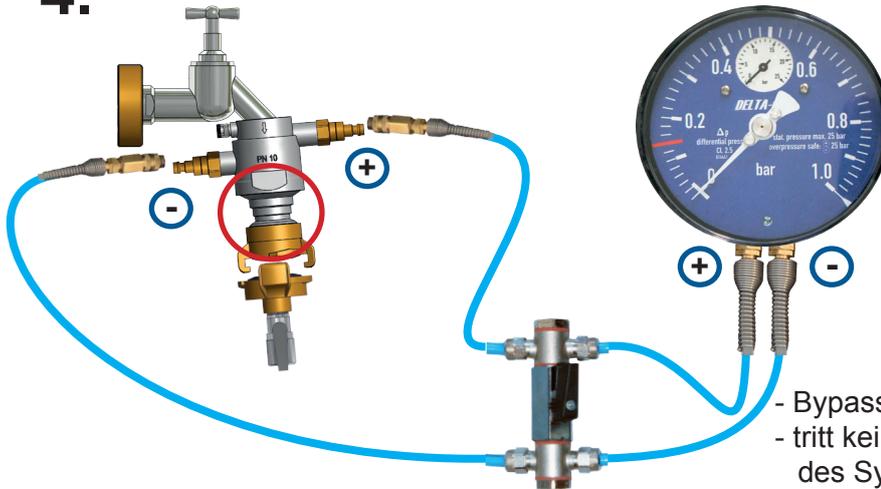
- Kugelhahn des Bypassventils ist geschlossen
- Wasserzufuhr langsam öffnen
- nach Druckaufbau Wasserzufluss schließen
- Differenzdruck notieren

3.



- Bypassventil langsam öffnen, bis Wassertropfen aus dem Entlastungsventil austreten
- Differenzdruck notieren, er muss über 0,14 bar liegen
- Bypassventil schließen, es darf kein Wasser-austritt mehr erfolgen

4.



- Bypassventil völlig öffnen, Wasser tritt aus
- tritt kein Wasser aus dem Entlastungsventil des Systemtrenners mehr aus und die Differenzdruckanzeige steht auf „0“, wird der Kugelhahn der Blindkupplung geöffnet. Das Wasser muss unter Druck austreten, sonst liegt ein Defekt des Ausgangsrückflussverhinderers vor.

Das Ergebnis der Prüfung ist zu dokumentieren und das Prüfdatum wenn möglich, auf dem Systemtrenner zu vermerken.

Defekte Teile sind nach Herstellervorgaben auszutauschen, die Funktionsprüfung ist danach zu wiederholen.

Beispiel eines Prüfprotokolls:

Nr.	Prüfung	Kontrolle	erfüllt Wert:	nicht erfüllt
1	Zustand und Dichtheit	kein Wasseraustritt, keine Ablagerungen		
2	Kontrolle des Differenzdruckes im Betrieb	Funktionsfähigkeit beim Durchfluss	$\Delta p =$	
3	Kontrolle des Öffnungsdruckes des Entlastungsventils	Beginn des Wasseraustritts bei $\Delta p > 0,14$ bar	$\Delta p =$	
4	Prüfung der Dichtheit des Entlastungsventils	kein Wasseraustritt nach Schließen des Bypassventils		
5	Prüfung der Entlüftung der Mittelkammer	völlige Entleerung der Mittelkammer		
6	Dichtheit des Ausgangs-RV	Wasseraustritt unter Druck nach Öffnen des Ablasskugelhahns		
7	Endkontrolle unter Betriebsbedingungen	Dichtheit des Systemtrenners		
<b>Seriennr.:</b>		<b>Prüfer:</b>	<b>Datum:</b>	

Die Prüfung ist durch sachkundiges Personal vornehmen.

## Durchführung der Desinfektion

Das zu desinfizierende Standrohr auf die Aufnahme aufsetzen, Schläuche ankupeln und gegebenenfalls Adapter verwenden. Das System mit Wasser füllen und auf Dichtheit überprüfen. Nach Prüfung der Dichtheit Wasserzufluss sperren und Wasser völlig ablassen, Ablasskugelhahn (Abb. 2) offen lassen.

Pumpe in Betriebsmodus schalten, Entlüftungsschraube an der Pumpe (Abb. 1) 1/2 bis 1 Umdrehung öffnen. Ablasskugelhahn (Abb. 2) öffnen. Ansaugtaste (Abb. 3) solange drücken bis keine Luftblasen mehr in der Ansaugleitung (gelb markiert) sind und es aus dem Ablass tropft. Entlüftungsschraube schliessen.

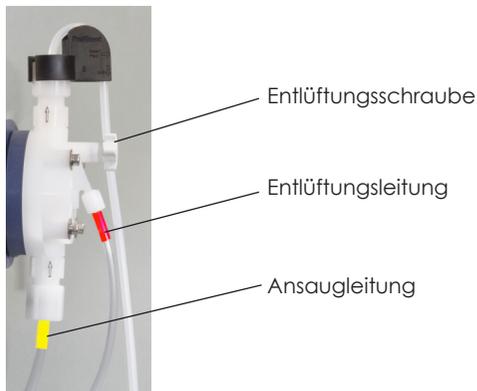


Abb. 1

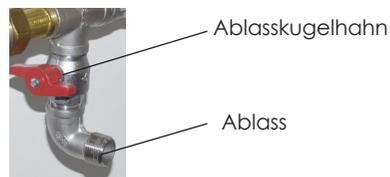


Abb. 2

Den Ablasskugelhahn schliessen und die Kugelhähne zum Standrohr und evtl. angeschlossenen Schläuchen öffnen.

Die Pumpe steht im Betriebsmodus. Den Wasserzufluss so weit öffnen, dass nach der eingestellten Hubanzahl (z. B. 5) noch eine Pause feststellbar (hörbar) ist. Zu desinfizierenden Standrohre und Schläuche vollständig füllen und mit Blindkupplungen verschließen. Die vom Hersteller des Desinfektionsmittel vorgegebene Standzeit einhalten und nach dessen Anweisung testen ob die Desinfektion erfolgreich war.

Vor einem Einsatz die angeschlossenen Armaturen und Schläuche spülen, um die Desinfektionslösung zu entfernen. Dies kann auch bei ausgeschalteter Pumpe direkt auf dem SD 75 erfolgen.

Bei Frostgefahr die Pumpe und Schläuche entleeren.

## Spül- und Desinfektionsgerät SD 75 mit Magnetdosierpumpe gamma/X



**KURZANLEITUNG SD 75** Das Gerät darf nur von fachkundigem Personal bedient werden. Ausführliche Hinweise zur Bedienung und Behebung von Störungen der Pumpe befinden sich in der Bedienanleitung bzw. in der Produktinformation.



Diese Kurzanleitung setzt die Kenntnis und Einhaltung der Betriebsanleitung zur Magnetdosierpumpe gamma/ X voraus.

Das Spül- und Desinfektionsgerät SD 75 findet Verwendung bei der Desinfektion von Standrohren und Schläuchen. Die Magnetdosierpumpe ist für Desinfektionsmittel auf Wasserstoffperoxidbasis vorgesehen. Die Ansteuerung der Zugabe des Desinfektionsmittels erfolgt durch einen Kontaktwasserzähler, dieser hat bei der Version mit dem Falcon Modul Schutzgrad IP 67. Die eingebaute Batterie hat eine Haltbarkeit von 10 Jahren.

Bei Verwendung von Desinfektionsmitteln sind entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen und das Sicherheitsdatenblatt ist zu beachten. Informieren Sie bitte sich beim Hersteller des Desinfektionsmittels über erforderliche Maßnahmen.

Das SD 75 eignet sich **nicht** zur Desinfektion von Trinkwasser.

### Vorbereitung

Das SD 75 mittels Schlauch (nicht im Lieferumfang enthalten) an das Wassernetz anschließen. Erfolgt der Anschluss unmittelbar an das Trinkwassernetz, so ist ein Systemtrenner BA vorzuschalten (bei Modell 04056P eingebaut).

Den Behälter mit Desinfektionsmittel in die Halterung stellen und die Saugglanze einsetzen. Darauf achten das die Entlüftungsleitung (rot markiert) nicht in das Medium eintaucht.

### Einstellung

Die Dosierpumpe mit dem Stromnetz verbinden. Das Display zeigt oben den Modus und „Kontakt“ sowie die max Hubfrequenz (12000/h) an.

Im Auslieferungszustand ist die Dosierung auf 5 Hübe/l eingestellt.

Die Pumpe fördert je Hub 1,21 ml bei 7 bar Netzdruck. Die Anzahl der Hübe/l kann individuell je nach Konzentration des Desinfektionsmittels eingestellt werden.



Abb. 3

Steuerelemente siehe auch Seite 14 ff der Betriebsanleitung gamma/X

### Einstellung der Anzahl der Hübe, richtet sich nach Konzentration des eingesetzten Desinfektionsmittels (1,21 ml/Hub).

Anzahl der Hübe prüfen oder ändern:

Mit Start/Stop „Einstellungsmodus“ auswählen >

Taste „Menü“ (siehe Abb. 3) drücken

im Displaymenü weiter auf

Einstellungen >

Betriebsart „Kontakt“ auswählen>

Speicher auf „AUS“ auswählen >

Faktor (gewünschten Wert als ganze Zahl einstellen z.B.09,00)

Taste „Menü“ speichert die Eingabe.

Der eingestellte Wert bleibt gespeichert, auch wenn die Stromversorgung abgeschaltet wird. Die Einstellungen: Hublänge 100% , Druckhub „schnell“ und 7 bar nicht verstellen!

### Display bei Einstellung der Hubzahl (Faktor)

